

Inhaltsverzeichnis

Der heilige Günther in Göllingen 3

<<< zurück | [Deutsches Sagenbuch](#) | weiter >>>

Der heilige Günther in Göllingen

Zwischen [Frankenhausen](#) und [Sondershausen](#) lagen im Wippertale zwei Klöster, die in den Gauen umher besonders Rufes sich erfreuten, das waren St. Gertrudis zur Kapellen, insgesamt Kapellen genannt, das lag unter der [Arnsburg](#) zwischen [Seege](#) und [Günzerode](#), und [St. Wippert](#) in [Göllingen](#). Kapellen soll der Ort gewesen sein, wo im Jahre 1197 die deutschen Fürsten [Philipp von Schwaben](#) zum deutschen Kaiser kürten. In Göllingen lebte im eilften Jahrhundert der [heilige Günther](#), welcher ein reicher thüringischer Gaugraf war, der zur Buße seiner Jugendsünden in [Hersfeld](#) geistlich wurde und seinen Gau dem heiligen Wippert zum Eigen schenkte und nur Göllingen zum Aufenthaltort sich vorbehielt. Dieser Graf Günther soll ein Sohn des [Markgrafen Ekkard](#) gewesen sein und ein Urahn herr der Grafen [von Käfernburg](#) und [Schwarzburg](#), deren Nachkommen noch heute Sondershausen und Frankenhausen besitzen und den Namen Günther stets in ihrem Geschlechte fortführen. Günther hatte das Gelübde getan, nimmer Fleisch zu essen, da derselbe nun einst bei einem mächtigen Herrscher zu Gast war und dieser ihm nötigend zusetzte, von einem aufgetragenen gebratenen Pfau zu essen, so rief der fromme Mann Gott an, ihn aus dieser Verlegenheit zu ziehen, und siehe, da bekam der gebratene Pfau in seiner Schüssel Federn, wurde lebendig und flog auf und davon. Dieser fromme Mann und Wundertäter ist fern von [Thüringen](#), im Lande [Böhmen](#), gestorben und hat noch nach seinem Tode viele Wunder getan. Die beiden Klöster im Wippertale hielten gute Freundschaft und Nachbarschaft miteinander und führten heimliche Gänge unter der Erde von Kapellen nach Göllingen, die gegenseitigen Besuche unsichtbar zu machen, welche die Mönchlein und die Nönnlein einander abgestattet haben sollen, wie die Sage geht.

Quelle:

- [Ludwig Bechstein](#): *Deutsches Sagenbuch*. Meersburg und Leipzig 1930, S. 302-303

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschessagenbuch](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0435>

Last update: **2025/01/30 17:48**

